

# Möglichkeit zur Leistungsreduktion laut EEG

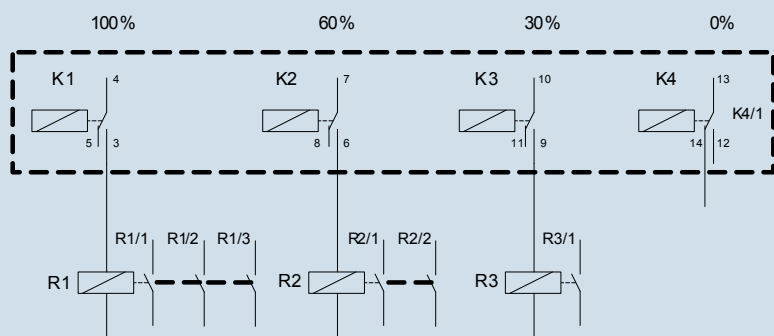
Das mit 1.1.2009 in Kraft getretene neue EEG sieht Änderungen für Anlagen über 100kW Leistung vor. Anlagenbetreiber sind verpflichtet dem jeweiligen Netzbetreiber zu ermöglichen, die Einspeiseleistung der Anlage ferngesteuert zu reduzieren (vgl. §6 EEG 2009 unter <http://www.bgblportal.de/BGBL/bgbl1f/bgbl108s2074.pdf> abrufbar).

Die geforderte Leistungsreduktion wird in der Praxis meist durch die Stufen 100%, 60%, 30% und 0% (d.h. keine Einspeisung) realisiert. Wechselrichter in Anlagen die, die 100 kW Grenze überschreiten werden in 3, leistungsmäßig gleich verteilte, Gruppen zusammengefasst, um diese stufenweise Leistungsreduktion zu realisieren. Die Fernsteuerung erfolgt im Felde meist über einen Rundsteuer-signalempfänger des Netzbetreibers. Dieser wird entweder

per Funk oder per Rundsteuersignal auf der Netzleitung angesprochen.

Das angeführte Schaltbild stellt eine mögliche Variante dar und zeigt den korrekten Anschluss eines Rundsteuer-signalempfängers (Landis&Gyr, Type FTY263) an entsprechende Hilfsrelais zur Schaltung der 3 Wechselrichtergruppen in den erwähnten Abstufungen.

Bei der Fronius Zentralwechselrichterserie kann die Abschaltung der einzelnen Wechselrichter direkt über die dafür vorgesehene Klemme X15 erfolgen. Bei Geräten der IG und IG Plus Serie ist ein zusätzlicher Schütz zum Wegschalten der Wechselrichter notwendig.

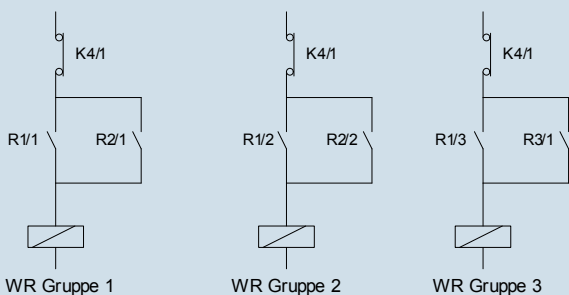


## Rundsteuergerät

Mit Relais K1-K4  
 Kontakt als Wechsler  
 Beschaltung K1-K3 als  
 Schließer / K4 als Öffner, es ist  
 kein Hilfsrelais bei K4 erforderlich

## Hilfsrelais R1-R3

Mit Kontakten R1/1, R1/2, R1/3,  
 R2/1, R2/2, R3/1



K1 schaltet R1-Schließer R1/1, R1/2 und R1/3 → 100%  
 K2 schaltet R2-Schließer R2/1 und R2/2 → 60%  
 K3 schaltet R3-Schließer R3/1 → 30%  
 Öffner vom K4 in Reihe  
 Bei Schaltung K4 → 0%



POWERING YOUR FUTURE